

Manifest für die Europa-Wahl 2014 zur Unterstützung der Pädiatrischen Onkologie/Hämatologie

In der Legislaturperiode des Europäischen Parlaments von 2009 bis 2014 hat sich eine kleine sehr aktive Gruppe von Abgeordneten des Europäischen Parlaments (MEPs) für eine Verbesserung der Situation der Pädiatrische Onkologie und Hämatologie eingesetzt. Es ist zu wünschen, dass das kommende Europäische Parlament diese Richtung fortsetzt und den Kampf gegen Krebs im Kindesalter unterstützt. Im Mai 2014 werden die europäischen BürgerInnen die Gelegenheit haben, durch die Wahl neuer Mitglieder in das Europäische Parlament auf die Zukunft Europas Einfluss zu nehmen. Für viele unserer jungen MitbürgerInnen ist eine Verbesserung ihrer Situation dringend notwendig.

Trotz der großen Erfolge in den vergangenen 50 Jahren sind Krebserkrankungen im Kindesalter immer noch ein schwerwiegendes Gesundheitsproblem in Europa.

- Jedes Jahr erkranken in Europa mehr als **15.000** Kinder und Jugendliche an Krebs;
- **3.000** PatientInnen sterben jährlich an dieser Erkrankung – somit ist Krebs im Kindesalter immer noch die höchste Todesursache für Kinder älter als ein Jahr;
- Heute sind nahezu **500.000** EuropäerInnen Überlebende einer Krebserkrankung des Kindesalters; und es dürften **bis 2010-2025 gut 1 Millionen sein**;
- **20% bis 40% der ehemaligen PatientInnen** leiden unter **Langzeitnebenwirkungen** der Behandlung, die durchaus schwerwiegend sein können und Auswirkungen in ihrem täglichen Leben haben.

Mit meiner Unterschrift unter diesem Manifest bekunde ich, dass ich die Pädiatrische Onkologie und Hämatologie in Europa in ihrem Kampf gegen Krebs im Kindesalter unterstütze.

Zusammen mit der **Europäischen Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie (SIOPE)**, als einzige gesamteuropäische Fachorganisation, mit Integration aller Berufsgruppen zur Betreuung von Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter und den **europäischen VertreterInnen des Internationalen Verbandes von Kinderkrebshilfe Organisationen (ICCCPO)** werde ich sicherstellen, dass die Anliegen Gehör finden und folgende Ziele erreicht werden:

- Gleicher Zugang zu qualifizierter Behandlung, Versorgung, Nachsorge sowie klinischer Forschung in ganz Europa.
- Anhebung der Überlebensraten in den EU-Mitgliedsstaaten mit niedrigem/mittlerem Einkommen, welche mit 10 bis 20% niedriger liegen als in Staaten mit hohem Einkommen;

- Thematisieren der derzeit unzureichenden nationalen und europäischen Finanzierung von Wissenschaft und Forschung (Grundlagen-, translationale und klinische Forschung) speziell auf dem Gebiet der Krebserkrankungen von Kindern und Jugendlichen;
- Unterstützung bei der Bildung europäischer Initiativen, die die Entwicklung von innovativen Medikamenten speziell für Kinder und Jugendliche mit Krebs fördern;
- Unterstützung adäquater Nachsorgeprogramme für ehemalige PatientInnen, um Langzeitfolgen der Behandlung zu bewältigen;
- Sorge tragen, dass jeder EU-Mitgliedsstaat die psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit einer Krebserkrankung sowie deren Familien während und nach der Behandlung gesetzlich verankert;
- Proaktive Verfolgung der EU-Gesetzgebung, damit neue Initiativen zur Verbesserung der Behandlung und Versorgung sowie zur Forschung auf dem Gebiet der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie beitragen.



Ms Glenis Willmott
MEP
Group of the
Progressive Alliance
of Socialists and
Democrats
United Kingdom

Glenis Willmott



Mr Alojz Peterle
MEP
European People's
Party
Slovenia

Alojz Peterle



Dr Antonia Parvanova
MEP
Alliance of Liberals
and Democrats for
Europe
Bulgaria

Antonia Parvanova



Mr Philippe Juvin
MEP
European People's
Party
France

Philippe Juvin



Ms Patrizia Toia
MEP
Group of the
Progressive Alliance
of Socialists and
Democrats
Italy

Patrizia Toia



Ms Linda McAvan
MEP
Group of the
Progressive Alliance
of Socialists and
Democrats
United Kingdom

Linda McAvan



Ms Astrid Lulling
MEP
European People's
Party
Luxembourg

Astrid Lulling